

Zu: “Die Spinne Lambertz“

(Zum Kommentar, GE. vom 19.02.2014, Seite 4)

Mario Vondegracht, der Verfasser des Kommentars mit diesem Titel, wird, wie ich finde, diesem kleinen Insekt, der Spinne, nicht gerecht. Denn die Spinne ist grundsätzlich ein nützliches Tier.

Herr Lambertz hingegen gibt sich in Belgien und außerhalb Belgiens die größte Mühe, um ein Teil des weltweiten, ausbeuterischen Netzwerkes der Banken- und Wirtschaftskonzerne sein zu können.

Die Betreiber dieses Netzwerkes verfolgen das Ziel einer weltweiten Kontrolle und Ausbeutung der Bürgerinnen und Bürger. Lambertz muss sich dessen bewusst sein, was dieses Netzwerk an Elend anrichtet, - 3 Milliarden Menschen müssen in Armut leben -, denn er kennt, mit dem Schuldgeldsystem, die skandalöse Betrugsmethode der Betreiber dieses Netzwerkes. Aber Herr Lambertz schweigt dazu und er bedient sich lieber selber.

Dadurch verrät Herr Lambertz, meines Erachtens, 80% der Bevölkerung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, denn er nutzt sein Amt nicht um gegen den Abbau unserer Kaufkraft, unserer Lebensqualität und unserer demokratischen Rechte durch die EU zu kämpfen, ganz im Gegenteil er unterstützt die EU bei ihren zerstörerischen Aktivitäten. Siehe sein Einsatz für den undemokratischen Vertrag “ESM“ und für das unsoziale europäische Spardiktat (“Fiskalpakt“). Noch schwerer wiegt für mich, dass er durch seine kritiklose Teilhabe an diesem ausbeuterischen monetären System mit dazu beiträgt, dass die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder in der DG aufs Spiel gesetzt wird, denn der belgische Staat ist mit steigender Staatsverschuldung immer weniger in der Lage effektive Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung und deren Folgen zu finanzieren.

Joseph Meyer, Klosterstrasse, St.Vith